

www.was-bleibt.de und
www.nichtsvergessende.de

... sind die beiden Homepages. Hier finden sich Veranstaltungstermine und Bestellmöglichkeiten, Ansprechpersonen und die Möglichkeit, das individualisierbare Vorsorge-Formular downzuloaden. In geschützten internen Bereichen gibt es viele Praxismaterialien.

Der Infobrief „Was bleibt.“

... hält Interessierte einmal jährlich auf dem laufenden. Der E-Mail-Newsletter „Nicht(s) vergessen“ erscheint etwas häufiger und ist deshalb noch aktueller.



Beide Medien tragen dazu bei, den Kontakt zu den Ratsuchenden aufrecht zu halten.

Sie informieren auch über die jährliche kostenlose Telefonaktion zu Vorsorge- und Erbschaftsfragen.

Vorträge zu Vorsorgefragen

... können bei Torsten Sternberg angefragt werden.

(online-) Vorsorge-Seminare

... sind kostenlos. Aktuelle Termine finden sich auf www.nichtsvergessen.de/seminare.

Die Resonanz

... ist überwältigend positiv: Die Ratsuchenden sind dankbar für die ihnen entgegengebrachte Offenheit und wertschätzende Haltung.

Ansprechpersonen:

Evangelischer Oberkirchenrat
Servicestelle Fundraising, Engagementförderung und Beziehungspflege

Pfarrer Dr. Torsten Sternberg
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 9175 820; mobil: 0152 0152 85 84;
E-mail: torsten.sternberg@ekiba.de

Stiftung Diakonie Baden:

Pfarrer Volker Erbacher
Vorholzstraße 3-5, 76137 Karlsruhe

Tel. 0721 9349-219
E-Mail: erbacher@diakonie-baden.de

Engagementförderung und Beziehungspflege:

Luise Bröther
Evangelischer Oberkirchenrat
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 9175 821
E-mail: luise.broether@ekiba.de

Ein gemeinsames Projekt ...

Ursprünglich eine Initiative der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Diakonie Baden sind „Was bleibt.“ und „Nicht(s) vergessen“ inzwischen eine Initiative von elf evangelischen Landeskirchen und ihrer Diakonie geworden. Zusammen präsentieren sie 74 % der Evangelischen in Deutschland (15,5 Millionen). Weitere Landeskirchen haben Interesse signalisiert. Die Implementierung wird durch die badischen Kollegen mit Beratungsangeboten unterstützt.

www.was-bleibt.de
www.nichtsvergessen.de



**Unterstützende
Angebote**

Fortbildungen

Materialien

„Was bleibt.“

... heißt das Kommunikationskonzept, das im sensiblen Bereich des Erbschaftsfundraising neue Wege geht: Das Motto heißt nicht „Erben und Vererben“ oder „Mit dem Erbe Gutes tun“, sondern setzt mit dem Claim „Was bleibt.“ bei einem menschlichen Grundbedürfnis an: dem Wunsch etwas Bleibendes zu hinterlassen.



Key Visual (bildlicher Schlüssel)

... ist das Motiv des Schatzkästchens. Es eröffnet leichte Zugänge ins Gespräch: „Was würden Sie in Ihr Schatzkästchen legen?“ Dabei wird das Thema „Erben und Vererben“ im Horizont der christlichen Hoffnung verstanden.

Ausgangspunkt

... sind die grundlegenden Kommunikationshindernisse: Tod, Erben und Vererben sowie Geld an sich sind Tabuthemen sind. Und in Kirche und Diakonie bestehen Bedenken gegenüber dem Thema „Erbschaftsfundraising“. Den Tabus wie den Bedenken trägt das Konzept Rechnung.

Bestellflyer und Broschüre

... dienen als grundlegende Kommunikationsmittel: Die Flyer sind zur Auslage in kirchlichen und

diakonischen Räumen bestimmt. Die Broschüre wird nur auf ausdrücklichen Wunsch zugesandt.

Die Ausstellung

... eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, um das Thema zu platzieren, Veranstaltungen anzubieten und öffentliche Aufmerksamkeit zu erzielen. Intern ist die Ausstellung hervorragend geeignet, um Akzeptanz für das Erbschaftsfundraising zu erzielen.



Die ganztägige Schulung

... ist verpflichtend, wenn man die Broschüre weitergeben und die Ausstellung nutzen will (zumindest zwei Mitarbeitende). Dabei spielen die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik und Rollenklärungen (z. B. im Spannungsfeld zwischen Seelsorge und Testamentsberatung) ebenso eine Rolle wie die gründliche Reflexion ethischer Fragen. Bei allem steht die Orientierung an den Interessen der potenziellen Erblasser und Vermächtnisgeber im Mittelpunkt.

Die Arbeitshilfe

... sichert die Qualität der Aktivitäten zusätzlich. Sie wird allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Regionale Adaptionen

... sind erwünscht: Kirchengemeinden, kirchliche und diakonische Einrichtungen entwickeln die Materialien für ihre Bedürfnisse weiter: Predigtreisen, Schaufenstergestaltungen und begleitende Veranstaltungen sind einige Beispiele.



„Nicht(s) vergessen“



... ist der Name eines Ratgebers, der umfassend die Fragen der Vorbereitung auf die letzte Reise behandelt. Der Bezug zu kirchlichen und diakonischen Kernkompetenzen wird deutlich.

Vorsorgeordner und -formular

Der dazugehörige Sammelordner für die persönlichen Unterlagen kann kostenlos über die Website bestellt werden. Sammelbestellungen gegen Erstattung der Herstellungskosten auf Anfrage.)



Das individualisierbare Vorsorgeformular steht als pdf zum Download zur Verfügung.